

Wie eine Herde
Schafe
mit beschnittener
Wolle

Habelied 4,2; 6,6

© Copyright Missionsdienst *LAV* Lehret Alle Völker 2005
E. Schadt-Beck
Postfach 154
74344 Lauffen am Neckar
Fon + Fax: 07133-75 27

Wie eine Herde Schafe
mit beschnittener
Wolle

Hohelied 4,2; 6,6

Inhalt:

1. Das Lied der Lieder	8
2. Die Zähne der Braut	11
3. Das Bild der Schafe	14
4. Die Reife	17
5. Aus der Schwemme	20
6. Allesamt Zwillinge	23
7. Keines unfruchtbar	24

$\langle : \odot \{ \ulcorner \urcorner \Lambda^{\text{TM}} \urcorner \Lambda$
 Shir haShirim 4,2

$\text{X} \ulcorner \square \beta \square \Lambda \neg$
 $| \text{B}(\varepsilon) \omega^{\text{TM}} \Leftrightarrow \text{J} \odot \vee \int \wedge \kappa \aleph$
 $\text{TM}) \Leftarrow | \text{TM} \text{J} \Leftrightarrow \text{TM} \Leftarrow \in | \neg \varepsilon \{ \Leftarrow \Lambda \Pi$
 $| \text{B} \ulcorner \diamond \square | \text{TM} \ulcorner \square \{ \lambda \Leftarrow \kappa \uparrow \Lambda$
 $\{ \text{TM} \vee \alpha \Leftarrow | \ulcorner \diamond \wedge \text{TM} \ulcorner \Leftarrow \kappa \uparrow \Lambda \Leftrightarrow \Sigma \square$

shigga'ich keédär hakkezubot
 shäalú min-harachzäh
 shäkulám mateimót
 weshakkuláh een bahäm.

Deine Zähne
 wie eine Herde frischgeschorener Schafe
 die von der Schwemme kommen,
 die allesamt Zwillinge tragen,
 von denen keines unfruchtbar ist.

Σ:Σ {ΓΓΛ™ ΓΛ
 Shir haShirim 6,6

{ΓΓΓ|Λ)™™←)©v]ΛκΣ XΓ□β□Λ¬
 ™)←|™)↔™←ε|Γ¬εΓ←ΛΠ
 |BΓ◇□|™|□{λ←κ↑Λv
 {™vα←|Γ◇Λ™|←κ↑Λ↔Σ□

shiggaích keédär harechelím
 shäalú min-harachzáh
 shäkulám mateimót
 weshakkuláh een bahäm.

Deine Zähne wie eine Herde Mutterschafe
 die von der Schwemme kommen,
 die allesamt Zwillinge tragen,
 von denen keines unfruchtbar ist.

Das Lied der Lieder

{ }) - [Λ - 1 ™] [Λ - 1

Durch das Lied, das alle Lieder im Himmel und auf Erden übertrifft, das – verborgen – das Größte in sich birgt, muss eine Wahrheit enthüllt werden, die Herz, Seele, Gemüt und Geist, ja, dadurch auch unseren Leib in einer Weise berühren und beglücken will, die nur wahrhaft Liebenden offenbart wird.

Die Zuneigung Königs Salomos zu Sulamith wird zu einem Bild für die herrliche ewige Wahrheit der

- innigen Brautliebe zwischen dem HERRN und Seinem irdischen Volk Israel
- innigen Brautliebe zwischen dem HERRN und Seinem geistlichen Volk, der Gemeinde und
- innigen Brautliebe zwischen dem HERRN und der einzelnen Brautseele.

**„Denn also hat Gott die Welt geliebt,
dass Er Seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an Ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.“**

Johannes 3,16

**„Das ist aber das ewige Leben,
dass sie Dich,
der Du allein wahrer Gott bist,
und den Du gesandt hast,
Jesus Christus,
erkennen.“**

Johannes 17,3

Gott, den Vater, erkennen und Seinen eingeborenen Sohn, Jesus Christus, das

- wirkt
 - Buße,
 - ein Gott recht geben, und
- ist
 - das ewige Leben
 - die Vergebung der Sünden
 - Frieden mit Gott
 - der Empfang des Heiligen Geistes
 - das neue Leben mit all
 - Seiner Frucht und
 - den Gaben des Geistes.

„Erkennen“ bedeutet im hebräischen Urtext auch „eins werden“. Es ist der Ausdruck der innigsten, höchsten und tiefsten Vereinigung des Ehemannes mit seiner Ehefrau. Diese wiederum ist aber nur ein – wenn auch sehr kostbares – Bild von dem Ziel und der Sehnsucht des HERRN nach der Gemeinschaft und Vereinigung mit

- Seinem bekehrten irdischen Volk Israel
- Seiner unsichtbaren Gemeinde und
- Seinem wiedergeborenen Gläubigen.

Weil es nun aber *die Liebe* ist, die im gegenseitigen sich selbst dem anderen geben ihren Höhepunkt findet, kann es nicht anders sein, als dass das Herz, der Geist und die Seele singen, was dann je nach Umständen auch durch Stimme und Instrument zu hören ist. Darum

Das Lied der Lieder

שיר השירים

Shir haShirim

Das schönste Lied

Das alles übertreffende Liebeslied

Die Zähne der Braut

X[□β□Λ→

Die Liebe des Bräutigams liebt Seine Braut und alles an ihr. Sie bewundert alles, was Er ihr gegeben hat bei der Schöpfung: ihre Augen, ihr Haar, ihre Zähne, ihre Lippen, ihre Wangen, ...

Und alles an ihr spiegelt Seine Liebe wider! Wie im Geistlichen so auch im Irdischen. Ein Gesicht gewinnt an Schöne durch seine Zähne.

Aber nicht nur

- die Schönheit hatte der HERR im Auge bei der Schöpfung, sondern auch
- die Zweckmäßigkeit.

Durch die Kaubewegung der Zähne wird die Nahrung zerkleinert, damit die ganze Kraft und der ganze Wert der Nahrungsmittel dem Körper auch ganz zukommt. Die Verwertung und der Nutzen der Speisen gelingt umso besser, je gründlicher die zerkleinerte Nahrung durch die Kaubewegung mit Speichel vermenget

wird. Durch Eiterungen im Zahnbereich werden Giftstoffe in den Kreislauf abgegeben, die zu Krankheiten im Körper führen. Der Zweck gesunder Zähne ist also Leben und Gesundheit.

Damit sind die Zähne der Braut Christi ein Bild für die gottgeweihten Verstandeskräfte. Wir müssen Gottes Wort durch den Heiligen Geist nicht nur aufnehmen, sondern auch verstehen. Essen bedeutet aufnehmen und verarbeiten. Geistlich essen bedeutet geistlich aufnehmen und verstehen, verarbeiten, erkennen und geistliche Schlüsse ziehen. Denn „wenn jemand das Wort von dem Reich hört *und nicht versteht*, so kommt der Arge und reißt hinweg, was da gesät ist in sein Herz; und das ist der, bei welchem an den Weg gesät ist“ (Matthäus 13,19).

Wir müssen also „verdauen“, d.h. im Geist bewegen, was wir gehört haben, und im Geist verstehen!

Darum brauchen wir die Stille vor dem HERRN, um Sein Wort recht zu hören und recht zu verstehen.

Und beim Hören einer Predigt brauchen wir den Heiligen Geist, um das in unserem wiedergeborenen Geist aufzunehmen, was wir nach Prüfung als wahr erkannt haben (vgl. die Beröa-Christen in Apostelgeschichte 17!).

Gott hat den Menschen als Persönlichkeit erschaffen, die mit allen Kräften des Ihm untergeordneten Willens, des erneuerten Verstandes und der Ihm geweihten Gefühle beurteilen kann und muss, was sie aufnimmt oder ablehnt. Denn Gemeinschaft kann nur entstehen, wenn diese Kräfte auf einander eingehen und so der eine für den anderen ein Segen ist.

Darum hat „Er ... Mose Seine Wege wissen lassen, die Kinder Israel Sein Tun.“ Gott wollte Gemeinschaft mit Seinem irdischen Volk Israel.

Und Er will Gemeinschaft mit Seinem geistlichen Volk, der Gemeinde. Darum dürfen wiedergeborene Gläubige erfahren: „Dein Wort ward meine Speise, da ich`s empfang; und Dein Wort ist meines Herzens Freude und Trost; denn ich bin ja nach Deinem Namen genannt, Herr Gott Zebaoth“ (Jeremia 15,16).

Das Bild der Schafe

Hohelied 4,2; 6,6

Wie eine Herde frischgeschorener Schafe

$|B(\varepsilon)\omega^{TM} \Leftrightarrow)\odot\vee\wedge K^{TM}$

Eine Herde Schafe drückt etwas aus von

- Frieden
- Glück
- Gemeinschaft
- Ruhe
- Einheit.

Dahinter aber stehen der Schafe

- Folgsamkeit
- Abhängigkeit von ihrem Hirten und
- Anhänglichkeit an ihn.

Wenn nun der himmlische Salomo, der Friedefürst Jesus Christus, die Zähne Seiner geliebten Shulamit mit einer Herde frischgeschorener Schafe vergleicht, so bewundert Er an ihr:

- Ihre Folgsamkeit
- Ihre Abhängigkeit von Ihm und
- Ihre Anhänglichkeit an Ihn.

Daraus aber resultieren ihre Charakteristika:

- Friede
- Glück
- Gemeinschaft
- Ruhe
- Einheit.

Entfernt sich ein Schaf von der Herde, ist es verloren, kann sich selbst nicht mehr helfen und braucht unbedingt, dass sein Hirte es sucht, bis er es gefunden hat und wieder fröhlich auf seinen Schultern nach Hause trägt.

So brauchen die Zähne der Braut Christi unbedingt des Guten Hirten Pflege. Die Voraussetzung, um der Braut Kraft und Gesundheit des Glaubens zu geben und zu erhalten, ist jeder ihrer Zähne.

Sie lebt von jedem Wort, das durch den Mund Gottes geht! Darum muss sie es wie Maria *bewegen* mit allen Kräften ihres wiedergeborenen Geistes: Wille, Verstand, Gemüt und Empfindungen.

Aber nicht nur bewegen, sondern sie soll *verstehen*, was Er ihr sagt, und darum bitten: „Öffne mir die Augen, HERR, dass ich

sehe die Wunder an Deinem Gesetz“ (Psalm 119,18)!

Und das, was untrennbar zum Hören, Bewegen und Verstehen gehört, ist das *Gehorchen*. שׁמָע shemá bedeutet im hebräischen Urtext des ersten Teiles der Bibel, des Alten Testamentes: „hören“ und „gehörchen“.

Wie gern bleibt die Braut in der ganzen Abhängigkeit und Anhänglichkeit an ihrem Bräutigam und folgt Ihm auf Schritt und Tritt.

Doch weil auch der alte Mensch noch in ihr ist, solange sie auf Erden lebt, muss sie immer wieder beten: „Führe mich nicht in Versuchung“. Sie weiß, dass sie zwar nichts lieber will, als ihren himmlischen Bräutigam zu beglücken, auch mit ihren Zähnen. Doch braucht sie immer neu die Ermahnung ihres Guten Hirten, die sie sich selber ins Herz singt:

Bleiben, bleiben, allezeit bleiben in Jesus,
folgen, folgen, allezeit folgen nur Ihm.

Der Weg zu dem Leben
voll Frucht und voll Frieden
ist einfach bleiben in Ihm.

Die Reife

Wie eine Herde Mutterschafe

{ [[- | ^] ^ T M T M ←) © v] ^ K T M

Wie das ganze 8 Kapitel umfassende Lied der Lieder, das Hohelied, in sich eine geprüfte, bewährte und schließlich reife erste Liebe offenbart, so auch hier.

Der Herr Jesus bewundert wieder Seine Braut; diesmal aber spricht Er nicht zu der jungen Brautseele, sondern zu der geistlichen Mutter im Glauben.

Wie eine Herde Mutterschafe

{ [[- | ^] ^ T M T M ←) © v] ^ K T M

sagt Er zu ihr, während Er ihre Zähne bewundert.

Welch schönes Lob des Guten Hirten! Seine Braut ist gereift. Das ist es ja, worum Sein Geist in uns eifert, dass wir nicht stehen bleiben bei dem Zustand:

- Keine Frucht (Hohelied 1,6), sondern heranreifen zu

- Frucht,
- mehr Frucht, ja
- viel Frucht (Hohelied 8,12).

Die Mutter im Glauben kennt Den, der von Anfang ist (1.Joh.2,12-14) und sagt nur, was sie von Ihm hört.

Sie lässt **„kein faul Geschwätz aus ihrem Munde gehen“ (Epheser 4,29) „Auch nicht schandbare Worte und Narrendinge oder Scherze, welche euch nicht ziemen, sondern vielmehr Danksagung“ (5,4).**

Sie hat das gleiche Zeugnis wie ihr Bräutigam:

**„Und in ihrem Munde ist kein Falsch gefunden.“
Offenbarung 14,5**

So lesen wir auch durch den Apostel Petrus über Ihn Selbst, das Lamm Gottes:

**„Welcher keine Sünde getan hat,
ist auch
kein Betrug**

**in Seinem Munde erfunden;
welcher nicht widerspricht,
da er gescholten ward,
nicht drohte, da Er litt,
Er stellte es aber dem anheim,
der da recht richtet.“**

1.Petrus 2,22ff

**„Da Er gestraft und gemartert ward,
tat Er Seinen Mund nicht auf
wie ein Lamm,
das zur Schlachtbank geführt wird,
und wie ein Schaf,
das verstummt vor Seinem Scherer
und Seinen Mund nicht auftut.“**

Jesaja 53,7

2. Joh.: dass meine Kinder in de Wahrheit wandeln.

Aus der Schwemme

⌋B ⌋⌋ ⌋⌋ ⌋™ ⌋⌋ ⌋ λ←κ↑Λ

Wie kommt es nun zu dieser Fruchtbarkeit der Zähne der Schafe und der Mutterschafe?

Bei beiden heißt es **„die aus der Schwemme kommen.“**

Luther übersetzt sehr treffend „mit beschnittener Wolle“.

Das heißt doch, die Wolle, ein Bild für das Natürliche, muss weg! Erst dann finden die Zähne der Braut das Wohlgefallen ihres Bräutigams!

Joh.6,63

Wie der Weinstock, der Obstbaum, wie das Herz und die Lippen, so müssen auch unsere Zähne beschnitten sein.

Die Schwemme muss alles hinwegschwemmen, was nicht aus dem Heiligtum kommt. Sei es auch natürlicherweise noch so angenehm und menschenfreundlich. Vgl. Joh.2,3

Spr.2

1.Kor.2,14.20

Titus 2,2

Eph.3,2-11; 5,23-33

Kol.2,1-3

Eph.4,

Joh.8,47

10,4.27

18,37b

1.Petr.1,14-15

Eph.1,18-23

Joh.15,1-16

1.Mose 49,22.26

5.M. 33,13-17

2.Kg.2,8-15

2.Tim.3,14-17

Allesamt Zwillinge
|B|Γ|◇|□|™|□|{λ←κ↑Λ

Nur wenn das Gebiss vollständig ist, hat es seine beste Wirkung! Den oberen müssen die unteren Zähne parallel sein, Zwillinge!

So aber erfährt es der Bräutigam an Seiner Braut. Weil sie alles Ihm geweiht hat, auch ihre Aufnahme, Verarbeitung und Ausführung Seines Wortes, ihre „Zähne“, hat jedes sein Gegenüber, fehlt keines. Sie hat keines der Reinigung und der Heiligung entzogen. Alle waren sie in der Schwemme.

Wir könnten auch sagen:

1. im Roten Meer (2.Mose 14)
und
2. im Jordan (Josua 3)

$\{ \text{TM} \vee \alpha \leftarrow \left| \left[\diamond \wedge \text{TM} \right] \leftarrow \kappa \uparrow \Lambda \leftrightarrow \Sigma \right. \square$
 Keines unfruchtbar

Nur das Weizenkorn, das in die Erde gefallen und dort erstorben, bringt Frucht. So auch die Zähne der Braut.

Nur was in Jesu Tod gegeben, bringt bleibende Frucht.

> all unser Natürliches und Seelisches in Jesu Tod!

Deine Zähne wie eine Herde Mutterschafe
 die von der Schwemme kommen,
 die allesamt Zwillinge tragen,
 von denen keines unfruchtbar ist.

Gemäß Hebräer 13,20+21 erfülle der Herr Selbst dieses Wort in uns allen! Denn „wer Reinheit des Herzens liebt, wessen Lippen Anmut sind, dessen Freund ist der König“ (Sprüche 22,11)!

Weitere Schriften

	Stück
Brautzeit – Hochzeit Geschenkband mit Fotos - 31 S. – 8,- € Best. Nr.: 3 - vergriffen	_____
Wissen wir noch, was wir glauben? Kleine Glaubenslehre: Übersicht u. Ausführung Broschüre - 40 S. – 2,- € Best. Nr.: 2	_____
Eine Frage der Liebe Bist du ein Zeugnis für Gott? Bist du ein Zeugnis für Gott in der Kleidung? Broschüre - 37 S. – 2,- € Best. Nr. 1	_____
Die Kopfbedeckung der Frau Was sagt die Bibel dazu? Broschüre – 24 S. – 1,50 € Best. Nr.: 4	_____
Eine glückliche Frau Wer sie hat, ist glücklich Buch – ca. 180 S. – 5,50 € Best. Nr.: 6	_____
Verborgene Herrlichkeit Das Fest der Geburt Jesu Christi Büchlein – 61 S. – 3,50 € Best. Nr.: 5	_____

T r a k t a t e

Advent:

Dann wird die Kostbarkeit aller Nationen kommen

Haggai 2,7 Nr. 4 _____

Passionszeit:

Wie ein Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird

Jesaja 53,7 Nr. 10 _____

Auferstehung:

Ich bin die Auferstehung, **Johannes 11,25** Nr. 3 _____

Pfingsten: **Apostelgeschichte 2** Nr. 8 u. 11 _____

Blut geben, rettet Leben Nr. 9 _____

Tod:

Vor den Toren der Ewigkeit, **Johannes 17,3**

Nr. 1 _____

Glaubensbeginn:

Wie kann ich Jesus aufnehmen? **Johannes 1,12**

Nr. 6 _____

Glaubensschritte:

Die Stille Zeit, **Psalm 27,8** Nr. 7 _____

Danke! Nr. 2 _____

Zum Neuen Jahr:

Wunderbar soll sein, was Ich bei dir tun werde

2.Mose 34,10b Nr. 5 _____

Nutzen Sie die Gnadenzeit:

Durch mit Gebet verteilte Traktate, die Sie kostenlos bestellen können, helfen Sie mit, den letzten Auftrag Jesu Christi zu erfüllen und Seine ewigen Scheunen zu füllen. Denn der Glaube kommt durch die Predigt und die Predigt durch das Wort Gottes (Römer 10,17).

Kassetten

Für spezielle Unterthemen bitte Prospekt anfordern zu:

- Bibel _____
- Altes Testament _____
- Neues Testament _____
- Prophetisches Wort – Israel _____
- Glaubenslehre _____
- Gebet _____
- Nachfolge – Seelsorge _____
- Mission _____
- Frauen _____
- Endzeitströmungen _____
- Feste: _____
- Christi Geburt - Jahreswechsel _____
- Karfreitag - Auferstehungsfest _____
- Pfingsten _____

Bestellung

Von

Herrn / Frau / Familie / Gemeinde / Mission

Name: _____

Straße: _____

Land, PLZ, Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____